

Geschäftsreisende brauchen schnellen Internetzugang

Eine Umfrage mit Ausblick

Eine von mpol solutions durchgeführte Umfrage unter mehr als 150 Geschäftsreisenden aus der Schweiz und Deutschland zeigt deutlich, dass ein schneller und unkomplizierter Internetzugang in Hotels nicht nur als nützlich, sondern auch als notwendig angesehen wird.

Ein Laptop gehört heute zunehmend zur Standardausrüstung, und für effizientes Arbeiten wird Zugang zum Internet benötigt. Die Befragten sehen es als wesentlich für den geschäftlichen Erfolg an, an den verschiedenen Aufenthaltsorten wie Seminarräumlichkeiten, Hotelzimmern, Restaurants usw. E-Mails lesen zu können sowie Zugang zu Informationen auf dem Internet und den Firmennetzwerken zu haben.

Geschäftsreisende sind auch bereit, für diese Dienstleistung zu bezahlen: fallen heute bei Analog- und ISDN-Verbindungen happige Telefongebühren an, so werden bei den bis zu 40 mal schnelleren Internetverbindungen über LAN oder WLAN entweder minutengenaue Abrechnungen erstellt oder über Stunden- bzw. Tages-Pauschalen abgerechnet.

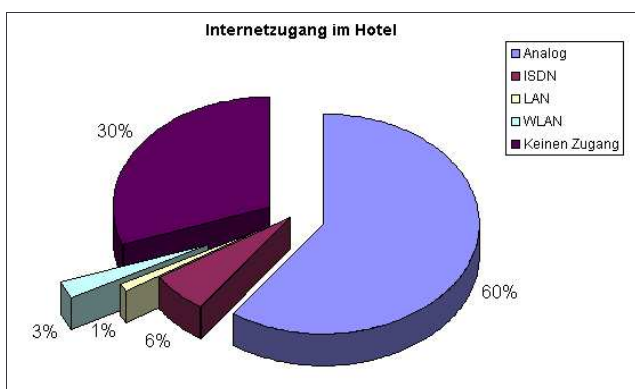
kurz erklärt

WLAN: Wireless Local Area Network ist eine drahtlose, lokale Computernetzwerktechnologie, basierend auf Funkübertragung. Die Übertragungsrates beträgt beim Standard 802.11g bis zu 54 Megabit pro Sekunde.

Hotspot: WLAN-Zugangspunkt, oftmals an öffentlichen Plätzen wie z.B. Hotels, Flughäfen oder Bahnhöfen.

Situation heute

73 % der Geschäftsreisenden beurteilten es als wichtig, in den Hotelräumen Internetzugang zu haben.

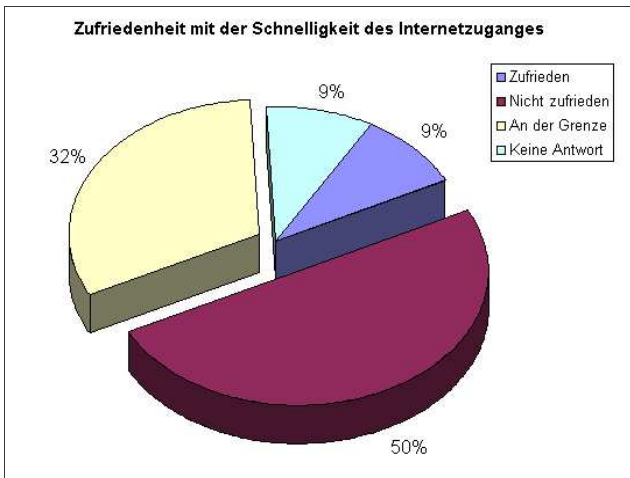


Sieben von zehn Befragten hatten die Möglichkeit, über eine Analog-/ISDN-Leitung oder LAN/WLAN Zugriff auf das Internet herstellen zu können. WLAN ist noch wenig verbreitet (nur 3 %).

Dabei zeigte sich allerdings, dass das Herstellen der Verbindung mit zahlreichen Problemen behaftet und die Geschwindigkeit mangelhaft war.

Über die Hälfte der Benutzer hatte vor allem bei der Verbindung über ein Analog- oder ISDN-Modem Schwierigkeiten: gesperrte Providernummern,

unklare Bezeichnungen der Telefondosen, länderspezifische Freizeichen, nicht passende Stecker und Kabel oder interne Vorwahlen.



Nur ein knapper Zehntel der Befragten war mit der Geschwindigkeit des Inter-

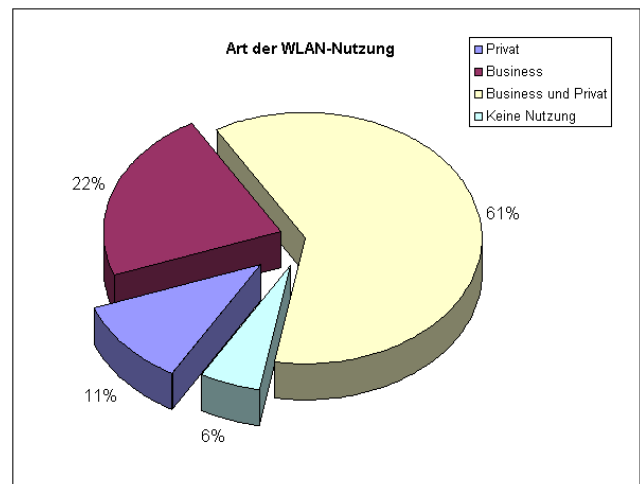
„Beeindruckt war ich von einem LAN Anschluss im Sheraton in Berlin. Mein Rechner konnte sich problemlos ins LAN einwählen und dann stand der Internetzugang breitbandig zur Verfügung – kostenfrei! Okay, das Zimmer hat pro Nacht genug gekostet, da war dieser Service sicher eingerechnet. ABER: Bei meiner nächsten Reiseplanung nach Berlin wird dieses Hotel sicher wieder den Vorzug bekommen, weil mir dieser Service einen wirklichen "Mehrwert" bringt.“

Ein Umfrageteilnehmer

netzugangs zufrieden.

Dabei wurde vor allem bemängelt, dass grosse Attachments bei E-Mails nicht in nützlicher Frist heruntergeladen werden können (bei einer Bandbreite von 56 kBit/s bei einem ISDN-Modem dauert ein Download einer Datei von 2 MByte bestenfalls 5 min). Die dabei anfallenden Telefonkosten wurden ebenfalls negativ bewertet.

Zur Nutzung eines WLAN-Angebotes befragt, gaben die Teilnehmer der Umfrage folgende Antworten:



Über 80 % würden es sehr begrüßen, wenn Hotspots an ihren Arbeitsplätzen sowie den bevorzugten Hotels und Restaurants eingerichtet würden. Dabei würde der Internetzugang hauptsächlich zu Geschäftszwecken verwendet.

Internetzugang in Zukunft

Internetzugänge per Analog- oder ISDN-Leitung vermögen heute die Bedürfnisse der Benutzer nicht mehr zu befriedigen. Mit dem Aufkommen von verschiedenen Breitbandtechnologien wie ADSL oder Cable können von praktisch jedem Ort in der Schweiz schnelle Internetanschlüsse eingerichtet werden. Gerade in Gebäuden, in

welchen eine Vielzahl von Benutzern bedient werden sollen, bietet sich ein solch zentraler Breitbandanschluss als optimale Lösung an. Dabei wird über ein lokales Netzwerk (LAN) oder immer mehr auch über WLAN der Internetanschluss an alle Arbeitsplätze innerhalb des Gebäudes gebracht. Alle Benutzer können dann über den zentralen

Anschluss auf das Internet zugreifen und untereinander Daten austauschen.

Für Hotels, Restaurants, Cafes, Schulen und andere öffentliche Gebäude, die ihren Kunden als Zusatzdienstleistung einen schnellen Internetzugang anbieten wollen, ist WLAN aus verschiedenen Gründen hervorragend geeignet:

- Die **Investitionen** in eine WLAN-Infrastruktur sind um ein **Vielfaches geringer** als für ein vergleichbares kabelbasiertes LAN-System.
- Auf kostenintensives **Verlegen von Kabeln kann komplett verzichtet** werden. Trotzdem können alle Räumlichkeiten abgedeckt werden.
- Der Gast ist **nicht an einen Standort gebunden**, sondern kann sich frei im Gebäude bewegen und arbeiten, wo er will.

- Die **Abrechnung** erfolgt **flexibel**: minutengenau (postpaid), per vordefinierten Wertekarten (prepaid) oder pauschal.

Rasantes WLAN-Wachstum in Europa

Immer mehr Firmen setzen auf WLAN. So konnte die Anzahl der europäischen Hotspots im vergangenen Jahr um mehr als 300 Prozent gesteigert werden. Zu diesem Ergebnis kommen die Marktforscher von IDC in ihrer Studie „Where is the Action? Wireless Hotspots in Europe, 2002“. Demnach gab es Ende 2002 in Europa insgesamt rund 1.150 WLAN-Hotspots. Ein Jahr zuvor zählten die Analysten gerade einmal 269 Zugangspunkte. Dies entspricht immerhin einer Steigerung von 327 Prozent.

Über mpol solutions

mpol solutions bietet eine Reihe von Dienstleistungen und Produkten für WLAN an:

- Bedürfnisabklärung und Ist-Analysen vor Ort
- Massgeschneiderte Lösungen für Hotspots in Hotels, Restaurants, (Internet-)Cafés, Schulen und öffentlichen Gebäuden

- Unterhalt und Wartung von bestehenden und zu bauenden Anlagen
- Schulung von Betreibern

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.mpol.ch>), um mehr über unsere Services und Produkte zu erfahren oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf (E-Mail: kontakt@mpol.ch, Telefon: +41 78 830 2226).

mpol solutions
Engimattstrasse 26
CH-8002 Zürich
Web: <http://www.mpol.ch>
E-Mail: kontakt@mpol.ch